

ICH Q9-Kurs Risikoanalysen in der Praxis

23./24. März 2017, Heidelberg



Jeder Teilnehmer erhält als **kostenloses Add-on** ein MS-Office kompatibles **Tabellenkalkulationsprogramm** zum Organisieren eines Qualitätsrisiko-Managementsystems

Lerninhalte

- Grundlagen
- Case Study: Einführung eines Risikomanagement-Systems
- Risikoklassifizierung nach ISPE im Wirkstoffbereich
- FMEA
- HACCP
- Risk Assessment Tables
- EDV-Tools
- Bringen Sie Beispiele aus Ihrem eigenen Betrieb mit, die Sie gerne im Workshop bearbeiten möchten!

Die Referenten



Peter Bappert
gempex GmbH



Dr. Andreas Haffner
Sanofi



Denis Nienhüser
RRR-Reduced Rest Risk, Schweiz



Dr. Andrea Weiland-Waibel
Explicat Pharma GmbH



Elmar Wenzel
ehemals AstraZeneca

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist es, am Beispiel verschiedener Anwendungsfälle die Rationale für GMP-gerechte Risikoanalysen im Rahmen von Arzneimittelentwicklungen, Validierungen/ Qualifizierungen und der Herstellung aufzuzeigen. Die Teilnehmer sollen erkennen, dass Risikoanalysen im Risk Management Prozess eine zentrale Bedeutung zukommen, z. B. auch für eine effiziente Validierungsdurchführung

Auch im Bereich der **Wirkstoffherstellung** wird Risikomanagement eingesetzt, auch hier beispielsweise zur Priorisierung von Validierungsaktivitäten.

Im Rahmen der Veranstaltung wird vertiefend auf

- FMEA,
- HACCP,
- Risk Assessment Tables und
- Risikoklassifizierung nach ISPE-Baseline eingegangen.

In einem Praxisvortrag werden ferner Möglichkeiten und Grenzen eines EDV-gestützten Risikomanagements vorgestellt und die Einführung eines Risikomanagementsystems erläutert. Praxisbeispiele aus pharmazeutischen Unternehmen ergänzen die Veranstaltung.

Hintergrund

Mit der neuen FDA-Initiative „cGMPs for the 21st Century“ führte die FDA auch einen Risk-based Approach ein. Nahezu jede pharmazeutische Tätigkeit soll zukünftig unter dem Fokus dieses **Risk-based Approach** stehen. Ziel ist es, die Anwendung des Risk-based Approach zukünftig auch im Rahmen der FDA-Inspektionen abzu prüfen.

Das Thema ist so wichtig geworden, dass auch die ICH eine eigene Guideline zu Risk Management (**ICH Q 9**) erarbeitet hat, die heute als Teil III im EU-GMP-Leitfaden zu finden ist. Auch in der ISPE Baseline Commissioning and Qualification nimmt die Risikoklassifizierung einen zentralen Stellenwert ein.

Die **Revision des Annex 15 führt eine Fülle an Risikoanalysen neu ein.**

Kostenloses MS-Office kompatibles Tabellenkalkulationsprogramm zum Organisieren eines Qualitätsrisiko-Managementsystems

Dieses aus der Praxis kommende Tool ermöglichte in der Vergangenheit das Managen von Qualitäts-Reviews, der Qualitäts-Kommunikation, wie auch die Initiierung von Qualitäts-Prozessen (z.B. Erstellen neuer Risikoanalysen) sowie das Verwalten von bis zu 30'000 Abweichungen, 2'500 Schulungen, 150 Inspektions-/Auditfindings, Changes, Reklamationen, etc.

Workshops

Um die Übertragbarkeit in die Praxis zu sichern finden am zweiten Tag Parallel-Workshops zu den Themen FMEA, HACCP und Risk Assessment Tables statt. Hierbei kann jeder Teilnehmer **individuelle Fragestellungen aus seinem Unternehmen** in die Workshops mit einbringen. Dadurch erhalten Sie die Möglichkeit direkt nach dem Seminar **konkrete Ergebnisse auf Ihr Unternehmen übertragen** zu können.

Zielgruppe

Führungskräfte aus den Bereichen Entwicklung, Herstellung, Qualitätskontrolle und -sicherung der pharmazeutischen und Wirkstoff-Industrie, die Kenntnisse zum Risikomanagement und den entsprechenden Risikoanalysen erwerben bzw. auffrischen möchten und insbesondere auch deren praktische Umsetzung kennen lernen möchten.

Programm

Case Study: Einführung eines Risikomanagementsystems

- Traditionelle Formen der Risikobewertung
- Ausgangssituation
- Fallstudie Einführung eines Risikomanagementsystems
- „Lessons learnt“

FMEA: Abgrenzung zu anderen Methoden – Vor- und Nachteile

- Ziel einer Risikoanalyse (interne – externe Anforderungen)
- Nutzen und Aufwand verschiedener Risikoanalysen (FTA, HACCP, FMEA)
- Aufbau einer FMEA
- Vorgehen beim Erstellen einer FMEA
 - Thema definieren und abgrenzen
 - Teambildung
 - Themen sammeln und strukturieren (Tools)
 - Problem der Risikoeinschätzung (Risk Priority Number)
 - Maßnahmen aus der FMEA ableiten und deren Umsetzung steuern
- Einführendes Beispiel

Von der GMP-Risikoermittlung zur Qualifizierungsstrategie - Praxisbeispiel aus der Wirkstoffproduktion

- Risikoklassifizierung nach der ISPE-Baseline Commissioning and Qualification
- Umsetzung einer hauseigenen Risikoanalyse
- Praxisbeispiel aus der Wirkstoffproduktion

Risk-Assessment Tables zur Analyse des Herstellungsprozesses eines aseptisch hergestellten Gefriertrocknungsproduktes - Nutzen aus Sicht der pharmazeutischen Entwicklung

- Hintergrund der Auswahl der Risikoanalysemethode
- Übersicht zum Process Flow des zu entwickelnden Produktes
- Aufbau der ‚Risk Assessment Tables‘
- Verwendung der mittels Tabellen erarbeiteten Erkenntnisse für den weiteren Projektablauf
- Erfahrung im Umgang mit der Methode

HACCP

- HACCP-Grundprinzipien
- 7 Grundprinzipien erfordern 12 Schritte zum Erfolg
- Warum HACCP nicht nur eine Methode ist?
- HACCP-Beispiele aus dem GMP-Umfeld
- Das Wesentliche nicht vergessen – die typischen Fehler aus der Praxis
- Vor- und Nachteile der HACCP

Qualitätsrisikomanagement mittels Risikomethode: Einführung eines Risikomanagement-Tools inklusive Einsatzmöglichkeiten von EDV-Tools

- Vor- und Nachteile eines EDV-gestützten Risikomanagements
- Datenbankgestützte FMEA
- Praxisbeispiel

Parallel-Workshops

- FMEA
- HACCP
- Risk Assessment Tables

Schicken Sie uns mit der Anmeldung Ihre Fragen, wir berücksichtigen diese im Rahmen der Veranstaltung.

Meine Fragen:

Referenten



Peter Bappert, gempex GmbH, Mannheim
Studium der Verfahrenstechnik an der Hochschule Mannheim. Zunächst tätig als Projektingenieur in Bereich Parenteralia der Roche Diagnostics GmbH in Mannheim. Wechsel zur DIS Quality Consult 1997. Seit 2002 im Management der damals neu gegründeten gempex GmbH tätig, Mitentwicklung des Unternehmens und heute verantwortlich für die Unit API&Chemie sowie die Themen Qualitäts- und Projektmanagement. Seit mehr als 15 Jahren in der Abwicklung von GMP-Compliance Projekten in unterschiedlichen Bereichen tätig.



Dr. Andreas Haffner, Sanofi, Frankfurt
Herr Dr. Haffner studierte Pharmazie in Tübingen und promovierte im Fachbereich pharmazeutische Analytik in Kiel. Er arbeitete viele Jahre bei der Firma Boehringer Ingelheim, zuerst in Biberach als Betriebsleiter und Leiter der Herstellung für Feste Darreichungsformen. 2004 wechselte er innerhalb des Firmenverbandes an den Standort Ingelheim. Er war dort u. a. als Betriebsleiter Feste Formen, Leiter des Referates Qualifizierung/Validierung sowie als Produktionsleiter für die aseptische Fertigung tätig. Seit dem 1. Januar 2017 arbeitet Herr Dr. Haffner bei der Firma Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in Frankfurt im Bereich Third Party Manufacturing.



Denis Nienhüser, RRR – Reduced Rest Risk, Schweiz
Studium: Chemie (FH) Akademie Isny (D). 1994 Samag GmbH (D): Chemische Analytik, 1999 Inselspital Bern (CH): Qualifizierung und Validierung, 2000 Cilag AG (CH): Bereichsleiter Rohstoffe Analytik, 2001 Berna Biotech AG (CH): Head of product development, ab 2003 Head of Risk Management. Seit 2005 selbstständig tätig und bis Anfang 2011 bei der Fa. Medena AG als Leiter QS, QM und Registrierung beschäftigt, seit 2012 bei Hoffmann-La Roche im Bereich Qualitätssicherung tätig.



Dr. Andrea Weiland-Waibel, Explicat Pharma GmbH, Hohenbrunn
Die Apothekerin Frau Dr. Weiland-Waibel war nach verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich Entwicklung bei den Firmen Gödecke AG (Warner-Lambert), Pfizer-Mack als Director Pharmaceutical Development bei IDEA AG und in leitender Funktion für die galenische Entwicklung und technisches Projektmanagement bei Simpex Pharmatech AG/Basel und Pharma-Quick-Development AG/Steinhausen-CH tätig. Seit 2005 ist sie selbstständig im Bereich CMC (Chemistry-Manufacturing-Controls) - Technical Project Management tätig.



Elmar Wenzel, Neustadt
Herr Wenzel hat Chemieingenieurwesen studiert und war zuletzt Leiter der Wirkstoffproduktion bei AstraZeneca. Er hat über 29 Jahre Berufserfahrung. Zu seinen Tätigkeiten gehörten u.a. Produktions- und Prozessentwicklung, Prozessoptimierung im Wirkstoffbetrieb, Start-up mehrerer Wirkstoffanlagen (D, F, GB und USA), Computervalidierung von Prozessleitsystemen, Leitung der Wirkstoffherstellung, Technische GMP-Projekte im Wirkstoffbereich. Herr Wenzel ist derzeit freier Berater.

Absender

Anmeldung/Bitte vollständig ausfüllen

ICH Q9-Kurs – Risikoanalysen in der Praxis, 23./24. März 2017, Heidelberg

Bitte kreuzen Sie EINEN Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten:

- FMEA
 HACCP
 Risk Assessment Tables

Titel, Name, Vorname

Abteilung

Firma

Telefon / Fax

E-Mail (bitte angeben)

Bitte reservieren Sie _____ EZ Anreise am _____ Abreise am _____

CONCEPT HEIDELBERG
Postfach 10 17 64
Fax 06221/84 44 34

D-69007 Heidelberg

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bei einer Stornierung der Teilnahme an der Veranstaltung berechnen wir folgende Bearbeitungsgebühr:

- Bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 10 % der Teilnehmergebühr.

- Bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnehmergebühr.

- Innerhalb 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnehmergebühr.

Selbstverständlich akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Der Veranstalter behält sich Themen- sowie Referentenänderungen vor. Muss die Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen abgesagt werden, wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe erstattet.

Zahlungsbedingungen: Zahler ohne Abzug innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine verbindliche Anmeldung. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Die Stornogebühren richten sich nach dem Eingang der Stornierung. Im Falle des Nicht-Erscheins auf der Veranstaltung ohne vorherige schriftliche Information werden die vollen Seminaregebühren fällig. Die Teilnahmeberechtigung erfolgt nach Eingang der Zahlung. Der Zahlungseingang wird nicht bestätigt. (Stand Januar 2012)

Datenschutz: Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass Concept Heidelberg meine Daten für die Bearbeitung dieses Auftrages nutzt und mir dazu alle relevanten Informationen übersendet. Ausschließlich zu Informationen über diese und ähnlichen Leistungen wird mich Concept Heidelberg per Email und Post kontaktieren. Meine Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben (siehe auch Datenschutzbestimmungen unter: http://www.gmp-navigator.com/nav_datenschutz.html). Ich kann jederzeit eine Änderung oder Löschung meiner gespeicherten Daten veranlassen.

Termin

Donnerstag, 23. März 2017,

09.30 - 18.00 Uhr

(Registrierung und Begrüßungskaffee

09.00 - 09.30 Uhr)

Freitag, 24. März 2017,

8.30 - 12.45 Uhr

Veranstaltungsort

NH Heidelberg

Bergheimer Strasse 91

69115 Heidelberg

Telefon +49 (0)6221 1327 0

Fax +49 (0)6221 1327 100

Teilnehmergebühr

€ 1.090,- zzgl. MwSt. schließt ein Mittagessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Anmeldung

Per Post, Fax, E-Mail oder online im Internet unter www.gmp-navigator.com.

Um Falschangaben zu vermeiden, geben Sie uns bitte die genaue Adresse und den vollständigen Namen des Teilnehmers an.

Zimmerreservierungen (sowie Änderungen und Stornierungen) innerhalb des Zimmerkontingentes nur über CONCEPT möglich. Sonderpreis: Einzelzimmer inkl. Frühstück € 128,-.

Haben Sie noch Fragen?

Fragen bezüglich Inhalt:

Herr Sven Pommeranz (Fachbereichsleiter),
Tel. +49(0) 6221 / 84 44 47,
pommeranz@concept-heidelberg.de.

Fragen bezüglich Reservierung, Hotel, Organisation etc.:

Frau Susanne Ludwig (Organisationsleitung),
Tel. +49(0) 6221 / 84 44 44,
ludwig@concept-heidelberg.de

Organisation

CONCEPT HEIDELBERG

P.O. Box 10 17 64

D-69007 Heidelberg

Telefon +49(0) 62 21/84 44-0

Telefax +49(0) 62 21/84 44 34

E-Mail: info@concept-heidelberg.de

www.gmp-navigator.com